



Schriftleitung:  
 i. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock  
 Fernsprecher:  
 Rathaus, Klappe 38.  
 Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:  
 Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
 Straße 13  
 Annahme von Anzeigen bei  
 der Schriftleitung.

Bezugspreise  
 für Wien mit Zustellung:  
 vierteljährig 40.000 K  
 außerhalb Wiens:  
 Zuschlag der entsprechenden  
 Postgebühren.

Bezugsbeginn:  
 Mit dem Kalenderviertel.  
 Einzelne Nummern K 1600.— bei  
 der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der



# Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Nr. 27.

Mittwoch 4. April 1923

Jahrgang XXXII.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Ausschuss für technische Angelegenheiten vom 14. März. — Ausschuss für die städtischen Unternehmungen vom 5. März. — Bezirksvertretungen: Neubau vom 15. März, Favoriten vom 23. Februar und vom 16. März, Fünfhaus vom 15. März, Dittaring vom 9. März, Brigittenau vom 1. März. — Allgemeine Nachrichten: Gemeindevermittlungsämtler. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Gewerbesteuerkataster.

## Ausschuss für technische Angelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 14. März 1923.

Vorsitzende: Die GNe. Karl Schmid und Rudolf Müller (17.).

Amtsfl. StM.: Siegel.

Anwesende: Die GNe. Angelt, Ing. Biber, Buchar, Ellenb, Jung, Kopyiva, Ing. Prohaska, Schneider, Schütz, Smutny, Strohmayer und Wettengel; ferner StadtbauDior. Ing. Fiebiger, die Ob.BauRe. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Brabbée, Ing. Fiedler und Ing. Hartl, Mag.R. Dr. Wolf und BauR. Ing. Schönbrunner.  
 Entschuldigt: GNe. Drechsler.

Schriftführer: BauInsp. Ing. Kitzler.

GNe. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StM. Siegel:

(Z. 401, M. Abt. 26, 1027.) Die Vergebung der Abtragung des an der südwestlichen Ecke der städtischen Liegenschaft 16. Sportplatz 8 bis 12 gelegenen, ein Erd- und ein Obergeschöß enthaltenden Gebäudes und die Ueberlassung der hierbei gewonnenen Baustoffe wird an die „Wiener Sportfreunde“ gegen Entrichtung eines Betrages von 15.005.000 K und Ueberlassung von 500 Stück guten Dachziegeln an die Gemeinde genehmigt. (N. d. Aussch. VI.)

(Z. 403, M. Abt. 32, 420.) Der Anschluß des städtischen Ziegelwerkes Ober-Laa an die Hochquellenleitung durch Legung eines 100 mm-Rohrstranges in der Laaxer Straße einschließlich der notwendigen Installationsleitungen mit einem bedeckten Gesamtkostenbetrage von 110 Millionen Kronen wird genehmigt. Die Vergebung der für die Herstellung der Wasserleitung erforderlichen Lieferungen und Arbeiten an die Firma Franz Ver wird nachträglich genehmigt.

(Z. 406, M. Abt. 23, 356.) Für den Ausbau des Schlachthofes St. Marx werden vergeben: Schlosserarbeiten an Albert Barnert, Asphaltierarbeiten an Robert Felsinger und Tonwarenlieferung an Lederer & Kessner A.-G.

(Z. 423, M. Abt. 32, 429.) Die Kosten für die Abfuhr von Mauerziegeln und Portlandzement vom Ankunftsbahnhofe zur Baustelle 15. Schmelz im Betrage von 90 Millionen Kronen, welche in dem für diesen Bau genehmigten Sachkredite bedeckt sind, werden genehmigt. Die Abfuhr dieser Baustoffe wird der Firma Michael Wanko übertragen.

(Z. 425, M. Abt. 23, 471.) Die Reparatur und Uebertragung von 20 Schlachtwinden aus dem Pferdeschlachthause in den Schlachthof St. Marx sowie die Anschaffung der maschinellen Einrichtung für 16 neuen Schlachtstände für den Schlachthof St. Marx werden mit den bedeckten Kosten von 190 Millionen Kronen genehmigt. Die Reparatur und Uebertragung der vorhandenen Winden werden an die städtischen Werkstätten, die Anschaffung der maschinellen Einrichtungen von 16 neuen Schlachtständen sowie der durch Gemeinderatsbeschluß vom 9. März 1923, P. Z. 2244, genehmigten acht Schlachtständen werden je zur Hälfte an die Firma F. Wertheim und an die Oesterr. Werke A.-G. vergeben. Die übrigen Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kurzen Wege sicherzustellen.

(Z. 427, M. Abt. 23, 376.) Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des Volkswohnhauses 17. Valderichgasse werden der Vaterländischen Baugesellschaft A.-G. übertragen. Die besonderen Bedingungen für die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten werden genehmigt.

(Z. 428, M. Abt. 23, 375.) Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des Volkswohnhauses 16. Pfeninggasse werden der gemeinnützigen Baugesellschaft „Grundstein“ übertragen. Die besonderen Bedingungen für die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten werden genehmigt.

Berichterstatter GNe. Kopyiva:

(Z. 399, M. Abt. 24, 814.) Die Anschaffung von Kosten für den Anstaltsküchenherd der Landespflegeanstalt für Geisteskrante in Pöbbs mit dem bedeckten Kostenbetrage von 3 Millionen Kronen wird genehmigt und die Lieferung der Firma Leopold Glaser übertragen.

(Z. 407, M. Abt. 26, 1123.) Die Instandsetzung des eisernen Gittertores des Hofes 5 im Neuen Rathause wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 23 Millionen Kronen genehmigt und die Arbeiten dem Schlossermeister Josef Scheibenreif übertragen.

(Z. 408, M. Abt. 26, 834.) Die dringende Ziegeldachinstandsetzung am Tischlereigebäude des städtischen Versorgungshauses in Diefing wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 2 Millionen Kronen genehmigt. Die Vergebung der Arbeiten hat im kurzen Wege durch das Stadtbauamt zu erfolgen.

Berichterstatter GNe. Smutny:

(Z. 400, M. Abt. 24, 627.) Dem Ansuchen der Dampfesseluntersuchungs- und Versicherungs-gesellschaft in Wien um Genehmigung der Erhöhung der Dampfesselrevisions- und Druckprobengebühren wird aus Billigkeitsgründen und unter Aufrechterhaltung des im abgeschlossenen Vertrage gegebenen Rechtsstandpunktes rückwirkend vom 1. Dezember 1922 Folge gegeben.

Berichterstatter **Dr. Schneider:**

(Z. 384, M. Abt. 27, 2831/22.) Die bei Einrichtung der elektrischen Beleuchtungsanlagen in der Kindererholungsstätte Pöysleinsdorf infolge technischer Schwierigkeiten eingetretenen bedeckten Mehrkosten von 717.413 K werden genehmigt; der Sachkredit wird von 22.1 Millionen Kronen auf 22.817.413 K erhöht.

(Z. 394, M. Abt. 31, 146.) Die Instandsetzungsarbeiten im Alsbachkanale in der Alsbachstraße von Dr.-Nr. 24 bis zur Ausmündung in den Sammellanal im 9. Bezirke werden mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von rund 14 Millionen Kronen genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten werden an den Baumeister Max Haupt übertragen.

(Z. 395, M. Abt. 27, 1004.) Die Instandsetzung des Konfölatenaufzuges in der Großmarkthalle wird mit einem bedeckten Kostenaufwande von 3 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeiten werden der Firma A. Freixler übertragen.

(Z. 402, M. Abt. 33, 550.) Die Instandsetzung der Schewege der Rotundenbrücke mit vorhandenem Holzmaterialie wird mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 11 Millionen Kronen genehmigt. Die Zimmermannsarbeiten werden dem Stadtzimmermeister Nikolaus Belloni übertragen.

(Z. 411, M. Abt. 23, 466.) Die Instandsetzung der Wagbrücke der Büdenwage 2 Im Weid wird mit den bedeckten Kosten von 2.995.090 K genehmigt. Die Arbeiten werden der „Omega“, Wagen- und Gewichtefabrik Karl Reimert übertragen.

(Z. 415, M. Abt. 33, 539.) Die Zimmermannsarbeiten für die Auswechslung des Schwegelages am Nordbahnsteig über den Donauström im 20. und 21. Bezirke werden mit dem bedeckten Gesamtkostenverfordernisse von 15 Millionen Kronen genehmigt. Die Durchführung dieser Arbeiten wird der Firma Brüder Dejort übertragen.

(Z. 417, M. Abt. 31, 2186/22.) Der Ankauf von 3000 Stück Drainageöhren von 100 mm l. W. von der Tonwarenabteilung der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft um den bedeckten Kostenbetrag von 5.3 Millionen Kronen wird bewilligt.

(Z. 387, M. Abt. 24, 791.) Die Instandsetzung der Siederrohrkessel der Niederdruckdampfheizung in der Schule 3. Hegergasse 20 im bedeckten Kostenbetrage von 3.351.000 K wird genehmigt und die Arbeit den städtischen Werkstätten übertragen.

(Z. 397, M. Abt. 24, 790.) Die Sicherung des Kohlenkellers 11. Simoningplatz 2 gegen Diebstähle durch Anbringung von fünf Stück Kellersenstergitter wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 1.845.000 K genehmigt; die Arbeiten werden den städtischen Werkstätten übertragen.

(Z. 398, M. Abt. 24, 780.) Die Instandsetzung der schadhafsten Kesselglieder der Niederdruckdampfheizung in der K.- und M.B.- und B.Sch. 11. Haackelplatz 1 im bedeckten Kostenbetrage von 1.168.150 K wird genehmigt und der Firma Johannes Haag, Maschinen- und Röhrenfabrik-A.-G. übertragen.

(Z. 409, M. Abt. 26, 1103.) Die Instandsetzung der Hofschauerte, des Stiegenhauses und einiger Räume des Schulhauses 12. Vierhalergasse 13. wird genehmigt. Zur Deckung der sich daraus ergebenden Auslagen und des Mehrefordernisses, welches bei der mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses V vom 18. Oktober 1922, Z. 1542, genehmigten Behebung des Baugerechens im gleichen Gebäude vorliegt, wird ein bedeckter Beitrag von 94 Millionen Kronen bewilligt. Die zugehörigen Mehrarbeiten werden der Baugesellschaft „Grundstein“ übertragen.

(Z. 410, M. Abt. 26, 1104.) 1. Die Umdeckung, beziehungsweise Instandsetzung der Dächer der städtischen K.- und M.B.Sch. 21. Kuenburggasse 1 wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 32 Millionen Kronen genehmigt. 2. Die Schieferdeckearbeiten werden an Rudolf Seifert, die Bauspenglerarbeiten an Rudolf Obrovsky vergeben.

(Z. 385, M. Abt. 22, 419.) Für den Anfrich von 90 Rundmachungsafeln alter Type für die städtischen Anlagen wird der bedeckte Betrag von 2.5 Millionen Kronen genehmigt. Die Ausführung der Arbeiten wird der Firma J. Sterba übertragen.

Berichterstatter **Dr. Strohmayr:**

(Z. 405, M. Abt. 30, 1126.) Der Unterausschuß für den Pferdeeinkauf wird ermächtigt, 20 Pferde für den städtischen Fuhrwerksbetrieb einzukaufen.

Berichterstatter **Ob. BauR. Ing. Vott:**

(Z. 420, M. Abt. 33, 498.) Die Vertreter der Gemeinde Wien bei der politischen Begehung über das Projekt der Bundesbahndirektion Wien-West für eine Schlepfbahnanlage der Oesterr.-amerik. Petroleumgesellschaft in der Haltestelle „Praterspitz“ werden ermächtigt, folgenden Standpunkt einzunehmen: Die Vertreter der Gemeinde Wien stellen grundsätzlich fest, daß im Freudenauer Hafengebiet mit Rücksicht auf seine enge räumliche Begrenztheit nur Gleisanlagen zur Ausführung zu bringen sind, die dort unbedingt notwendig sind. Hingegen sollten alle nicht unbedingt dort erforderlichen Gleisanlagen, also insbesondere jene, die zur Rangierung der Züge dienen, möglichst außerhalb des engeren Hafengebietes angelegt werden. In diesem Zusammenhange wäre es erwünscht, den geplanten großen Verschubbahnhof Freudenau sobald in Angriff zu nehmen, daß dadurch sonstige örtliche Verschubanlagen entbehrlich werden.

Berichterstatter **Dr. Schütz:**

(Z. 373, M. B. A. 14, 1355.) Die an Adolf Klein zu erteilende Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte auf dem Zentralmarkte im 14. Bezirke wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 374, 376, 377, 381, 382, M. B. A. 14, Z. 1047, 1252, 974, 4702/22, 1398.) Die an Florian Hubner, Marie Komosuh, Max Roth, Rosa Klar und Emilie Stieböck zu erteilende Bewilligung zur Aufstellung je einer Verkaufshütte auf dem Weiselmärkte im 14. Bezirke wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 380, M. B. A. 11, 1017/22.) Die Bewilligung für die Vornahme der angeführten Bauabänderungen und Baueherstellungen auf der Realität 11. Dorfgasse 94 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 383 M. B. A. 15, 527.) Der Firma Metallgußwerke „Vesta“, G. m. b. H., wird die Vornahme der angeführten baulichen Herstellungen im Hause 15. Bindgasse 19 mit Herabminderung des unverbauten Hofausmaßes von 15 Prozent auf 12 Prozent unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bewilligt.

(Z. 388, M. Abt. 40, 2179/22.) Die Bewilligung zur Errichtung eines Kiegelwandbaues mit anschließenden Abort und Senkgrube auf der dem Bürgerspitalfonds gehörigen Liegenschaft 2. Radingerstraße 15 wird unter der vom Magistrate gestellten Bedingung bestätigt.

(Z. 391, M. Abt. 40, 1664/22.) Die von der Firma Rudolf Schwarz & Komp. angeführte Bewilligung zur Herstellung von zwei Stück Wannen zur Einlagerung von Mineralölen zweiter Klasse auf dem der Donauregulierungskommission gehörigen Grunde Kat.-Parz. 2049, Einl.-Z. 1477 und zur Verbindung dieser Lagerreservoirs mit den bereits genehmigten, auf der Kat.-Parz. 5088/1, Einl.-Z. 1478 befindlichen Reservoirs einen betonierten Rohkanal unter Untertafelung der Hafenzufahrtsstraße und der Gleisanlage der Donauuferbahn herstellen zu dürfen, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 404, M. Abt. 36, 1539.) Die Baubewilligung zu baulichen Umgestaltungen (Unterteilung des Erdgeschosses) im Hause 6. Theobaldgasse 20 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 412, M. Abt. 40, 432.) Die Baubewilligung für bauliche Abänderungen am ebenerdigen Hoftrakte des Hauses 4. Schönbrunner Straße 2 (ehemalige Heumühle) wird nach Maßgabe der vorgelegten Pläne unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 413, M. Abt. 40, 387.) Die Bewilligung zur Abtragung des städtischen Hauses 3. Knappengasse 11 (zur Gänze) und 9 (mit Ausnahme des Gassentraktes) wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. Februar 1923, M. Abt. 40, 387, erteilt.

**Dr. Müller** übernimmt den Vorsitz.

**Berichterstatter G. N. Schmid:**

(Z. 389, M. Abt. 25, 439.) Die vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Maßnahmen zur Erzielung wärmewirtschaftlicher Ersparnisse im städtischen Floridsborfer Bade werden mit einem bedeckten Kostenbetrage von 20 Millionen Kronen genehmigt. Die hierbei erforderliche Umänderung der Reservoirleitungen wird den städtischen Werkstätten, die Isolierarbeit der Firma „Isothermol“ übertragen.

(Z. 422, M. Abt. 25, 485.) Die Ausführung der Isolierarbeiten an sieben Warmwasserreservoiren im städtischen Theresienbade wird mit einem bedeckten Kostenverfornisse von 22 Millionen Kronen genehmigt. Die Isolierung von vier Reservoiren mit Korkeisenplatten wird der Firma „Isothermol“, Unternehmung für Wärme- und Kälteschutz, die Isolierung von drei Reservoiren mit Torfsoleum der Firma D. Anzböck übertragen.

(Z. 396, M. Abt. 25, 478.) Die in dem Berichte des Stadtbauamtes angeführten Instandsetzungsarbeiten im städtischen Strom-, Luft- und Sonnenbade „Kuchelau“ werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 21.8 Millionen Kronen genehmigt. Die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind im Eigenbetriebe, beziehungsweise durch die städtischen Werkstätten und M. Abt. 32 sowie im kurzen Wege durchzuführen.

Dem Stadtsenate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

**Berichterstatter G. N. Smutny:**

(Z. 414, M. Abt. 24, 228.) Zuschußkredit für die Instandsetzung des Desinfektionskessels in der Dungenheilstätte „Steinklamm“.

**Berichterstatter G. N. Schütz:**

(Z. 398, M. Abt. 40, 63.) Baubewilligung zur Vornahme baulicher Herstellungen und Abänderungen in der Kakanlage der städtischen Lagerhäuser.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

**Berichterstatter G. N. Strohmayer:**

(Z. 418, M. Abt. 30, 1161.) Verkauf von zwei Gräs & Sttffschaffis des Sanitätsbetriebes.

(Z. 424, M. Abt. 30, 4330/22.) Gerichtlicher Ausgleich in der Haftpflichtsache Alexander Gritsch gegen die Gemeinde Wien.

**Berichterstatter G. N. Schütz:**

(Z. 378, M. Abt. 18, 1907/22.) Regulierungsantrag für einen Teil des Siedlungsgebietes Nr. 18 im 13. Bezirke.

(Z. 392, M. Abt. 40, 1346/22.) Baubewilligung zur Errichtung eines Riegelwandbaues zur Unterbringung einer Economiseranlage der städtischen Elektrizitätswerke auf der Liegenschaft 2. Engerthstraße 199.

**Berichterstatter G. N. Schmid:**

(Z. 421, M. Abt. 25, 487.) Errichtung eines Kinderfreibades im 10. Bezirke, Schweizergarten.

## Ausschuß

für die

## städtischen Unternehmungen.

### Bericht

über die Sitzung vom 5. März 1923.

Vorsitzende: W. B. Emmerling und G. N. Hausnig.

Anwesende: Die G. N. Breuer, Danel, Erntner, Haider, Hasa, Holaubel, Kurz, May, Michal, Nachtnebel, Rehal, Reisinger, Ronge, Rötter, Ing. Seidel, Simon und Waldsam, ferner Ob. Mag. R. Dr. Müller sowie die Dioren. Ing. Menzel, Ing. Karel, Ing. Spängler, Stanka, die Vizedioren Ing. Grabetzky, Ing. Beron, Dr. Harbich und Zentr. Insp. Ing. Verchenfelder.

Entschuldigt: G. N. Bombel.

Schriftführer: Mag. R. Kirner.

**Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:**

(Z. 579, G. W. 709.) Der Firma Julius Liebewein werden auf Grund ihres Angebotes 500 Stück Bänd- und Böschuhren in Auftrag gegeben.

(Z. 582, G. W. 680.) Nach dem Antrage der Direktion der städtischen Gaswerke wird für die Lieferung von sechs Stück Muldenkippwagen für das Gaswerk Leopoldau ein Nachtragskredit von 4.720.487 genehmigt.

(Z. 564.) Die Nachsicht einer Ersparforderung von 515.534 K wird gemäß dem Antrage der Direktion genehmigt.

**Berichterstatter Dior. Ing. Karel:**

(Z. 586, Br. R. G. 1039.) Die in der Ausnahmeschrift vom 19., beziehungsweise 20. Februar 1923 festgelegten Vereinbarungen zwischen der Fürstlich Esterhazy'schen Güterdirektion und der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf, welche die Abrechnung des Förderzinses für das zweite Halbjahr 1922 und das erste Halbjahr 1923, ferner einige Abänderungen des Pachtvertrages vom 20. Dezember 1918 sowie bergrechtliche Zugeständnisse des Fürsten Esterhazy zum Gegenstande haben, werden genehmigt.

**Berichterstatter G. N. Kurz:**

(Z. 566, Str. B. 4577.) Sechs Ansuchen um Fahrpreisbegünstigungen werden gemäß dem Antrage der Direktion genehmigt.

Dem Stadtsenate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

**Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:**

(Z. 608, G. W. 729.) Gaspreisfestsetzung.

**Berichterstatter Dior. Ing. Karel:**

(Z. 609, G. W. 4.) Festsetzung der Strompreise.

(Z. 551, Br. R. G. 1154.) Bergwerksbahn; Genehmigungsbehörde.

**Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:**

(Z. 600, Str. B. Ab. 17, 4.) Anschaffung eines Reservemotorkompressors.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

**Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:**

(Z. 610, G. W. 735.) Durchführungsbestimmungen für die Gasinstallationen.

(Z. 563, G. W. 675.) Sachkredit zur Anschaffung von Bänd- und Böschuhren.

**Berichterstatter Dior. Ing. Karel:**

(Z. 585, G. W. 1224.) Herstellung von Delgruben im Kraftwerke Ebenfurth.

(Z. 605, Br. R. G. 1247.) Herstellung von Schurfschächten in Zillingtal und Bösching.

(Z. 604, G. W. 1098.) Kredite für die Wasserkraftwerke.

**Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:**

(Z. 583, Str. B. 572/22, 58.) Nachtragskredite für die Errichtung einer neuen Wagenhalle in Dttakring.

(Z. 589, Str. B. 1531/22, 6.) Verlängerung der Ausweichen bei der Reichsbrücke.

**Berichterstatter Dior. Stanka:**

(Z. 613, Brh. 38.) Anschaffung einiger Depot- und Streifenwagen und Beschirung.

(Z. 612, Brh. 39.) Anschaffung von Viertelhektoliterfässern.

## Bezirksvertretungen.

### 7. Gemeindebezirk, Neubau.

Öffentliche Sitzung vom 15. März 1923.

Vorsitzender: W. B. Heinrich C. Dhrfandl.

Schriftführer: Kanzleileiter Prem.

An größeren Spenden sind eingelangt: Fried 150.000 K, Kronberger 200.000 K, G. N. Zimmerl 100.000 K, Baumgarten 100.000 K, Reich 200.000 K, Schöhta 30.000 K, Gutbinder

1 Million Kronen für die Armen des Bezirkes, 2 Millionen Kronen für die Armen Wiens, Grausam 50.000 K.

Namens des Theaterkomitees berichtet der Bezirksvorsteher, die Direktion des Deutschen Volkstheaters habe als Abfindungssumme für die Servitutsvorstellung einen Betrag von 12 Millionen Kronen zugestanden. Direktor Vernau habe außerdem einen Betrag von 1,5 Millionen Kronen zugunsten der Bezirksarmen gespendet.

W. Ebeling beschwert sich darüber, daß der Gehweg bei der Gartenanlage vor dem Hause Kirchengasse 45 seitwährend gröblicher Verunreinigung ausgesetzt sei. Da die Reinigung weder durch den Hauswart, noch durch die Gemeinde erfolgt, würden die Bewohner des Hauses durch den unappetitlichen Anblick und die unangenehme Geruchsentwicklung belästigt. Er beantragt die Absperrung dieses Gehweges, umso mehr, als er zu Passagezwecken nicht verwendet werde. (An die M. Abt. 20.)

## 10. Gemeindebezirk, Favoriten.

Öffentliche Sitzung vom 23. Februar 1928.

Vorsitzender: W. August Sigl.

Schriftführer: Kanzleileiter Neuwirth.

Spenden sind eingelangt: Von Dr. Wilhelm Gutmann für die Armen 10.000 K, von Johann Winkler, Verschubmeister, für die Armen 14.000 K, von der „Tschechoslowakischen sozialdemokratischen Frauenorganisation des 10. Bezirkes“ durch W. St. Begrüßung für das Frauenarbeitskomitee des 10. Bezirkes 90.500 K und 50.000 K, von der „Christlichsozialen Partei des 10. Bezirkes“ durch W. Krift für das Frauenarbeitskomitee des 10. Bezirkes 100.000 K.

Den Spendern wird der wärmste Dank ausgesprochen.

W. Alt dankt als Vorsitzender des Frauenarbeitskomitees für die gewidmeten Spenden.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß das Ansuchen um Zuweisung von zwei Stück Legitimationskarten der städtischen Straßenbahnen für Mitglieder des Frauenarbeitskomitees Favoriten zufolge Zuschrift des Bureau des W. Emmerling abgelehnt worden sei, wofür prinzipielle Gründe maßgebend gewesen seien, die er verstehen könne. Da das Komitee derzeit über die Mittel verfüge und auch künftighin dafür werde gesorgt werden, die Fahrspesen bestreiten zu können, ersuche er um Kenntnisnahme seines Berichtes. (Zur Kenntnis.)

Als Fürsorgeräte werden gewählt: Für die sozialdemokratische Partei: Eckhardt Franz, Elektriker, Gailer Johann, Fahrer der Straßenbahn, Jelinek Anton, Torwart, Kaluzja Anton, Schlossergehilfe, Leopold Friedrich, Werkführer, Nemecel Franz, Feizer, Petras Julius, Pretiosenhändler, Preisfänger Franz, Mechanikergehilfe, Tschulik August, Dreher, Weissinger Karl, Obermannmann; für die Christlichsoziale Partei: Czsch Theresie, Dienstmagdlin, Gutmann Vinzenz, Architekt und Stadtbaumeister, Kühn Alphonse, Gemischtwarenhändler, Nowalschel Justine, Private, Worisch Viktor, Südbahnbeamter; für die Partei der sozialistischen und demokratischen Tschechoslowaken: Jost Alois, Papierhändler.

W. Schleimer ersucht den Vorsitzenden, den Bezirksräten kurz gefaßte Auszüge des Brünner Vertrages, dessen Bestimmungen bei Beurteilung von Heimatrechtsansuchen wesentlich seien, zur Verfügung zu stellen. (Wird veranlaßt werden.)

Der selbe beschwert sich über die mangelhafte Reinigung der Pissoire auf dem Anton-, Arthaber- und Gellertplatz und ersucht um Abhilfe. W. Sigl bemerkt hierzu, daß alle im Bezirke befindlichen Pissoire in sanitärer Hinsicht zu wünschen übriglassen. Seinen Bemühungen sei es zwar gelungen, zeitweise Abhilfe zu schaffen, doch müsse die Frage, wer eigentlich zur Reinigung der Bedürfnisanstalten verpflichtet sei, ungeklärt gelöst werden.

W. Schramm führt die gleiche Klage über das Pissoir auf dem Keplerplatz, zu dessen Reinigung die Firma Beer verpflichtet sein soll, und begrüßt es, daß der Vorsitzende auf Abhilfe dringen werde.

W. Krift lenkt die Aufmerksamkeit auf den Verfall der öffentlichen Uhren auf dem Viktor Adler-Platz und im Arthaber-

park, deren Werke schon ganz verrostet seien. Er ersucht wegen Instandsetzung der Uhren das Erforderliche zu veranlassen. Der Vorsitzende erwidert, daß er die Erledigung seiner wiederholten Eingaben neuerlich betreiben werde.

W. Tschjan ersucht, durch die städtische Straßenpflege zu veranlassen, daß der Unrat der Pissoire nicht immer durch die Straßenarbeiter in die Parks geworfen werde.

W. Tschjan führt Klage über den schlechten Zustand der Bahnhöfe und des Bankeits in der Logenburger Straße bis zur Schröttergasse, die unpasseierbar seien. Er ersucht um Abhilfe.

W. Schleimer richtet an den Vorsitzenden das Ersuchen, wegen Instandsetzung des Kanalschachtes vor dem Hause Logenburger Straße 26 das Geeignete zu veranlassen, weil bei Regenwetter dort alles überschwemmt werde und schwere Fuhrwerke nicht verkehren könnten.

W. Mazanec beschwert sich über die durch die Verkaufsstände auf dem Keplerplatz gegenüber dem Gasthause Wiesinger verursachten Passagestörungen und verlangt, daß der Parkausgang freigehalten werde. W. Fohringer bemerkt hierzu, daß bloß ein Quadratmeter per Stand bewilligt worden sei. Der Vorsitzende verspricht, bezüglich aller vorgebrachten Wünsche und Beschwerden das Erforderliche zu veranlassen.

W. Schramm bittet die Versammelten, die für 1. März 1928 zugunsten der Armen des 10. Bezirkes vom Fürsorgeinstitute Favoriten in Aussicht genommene Wohltätigkeitsfestvorstellung in jeder Hinsicht zu fördern, nachdem das Elend sehr groß und die vorhandenen Mittel erschöpft seien.

## 10. Gemeindebezirk, Favoriten.

Öffentliche Sitzung vom 16. März 1928.

Vorsitzender: W. August Sigl.

Schriftführer: Kanzleileiter Neuwirth.

Ueber Antrag des Vorsitzenden wird die Tagesordnung mit dem einzigen Punkte „Stellungnahme wegen Nichtbenützung der Baracken bei der „Spinnerin am Kreuz“ (ehemaliges Notspital Nr. 2) genehmigt.

W. Sigl ergreift als Antragsteller hierzu das Wort und führt aus: Im 10. Wiener Gemeindebezirk befinden sich nächst der „Spinnerin am Kreuz“, anschließend an das Franz Josefs-Spital, nebst acht Wohnbaracken, in welchen Ärzte und Pflegerinnen, die in Wiener Spitälern tätig sind, wohnen und einer Baracke, in der ein Bäckereibetrieb, der sämtliche Spindler Wiens versorgt, untergebracht ist, noch 48 Baracken, in denen sich das Notspital Nr. 2 befand, das vorwiegend als Lungenheilstätte diente. Diese Baracken, von welchen bereits drei verkauft sein sollen, waren, insoweit dies bei provisorischen Anlagen zutreffen kann, für den gedachten Zweck gut geeignet, mit Liegehallen sowie allen notwendigen Einrichtungen versehen und sind auch günstig gelegen. Viele Tausende Leichterkrankter fanden dort Pflege und Heilung. Mit 1. Jänner 1923 wurde als Abbaumaßnahme die Lungenheilstätte aufgelassen und stehen seither die 48 Baracken, über deren fernere Verwendung die Verhandlungen im Zuge sein sollen, leer. Es ist zweifellos, daß die Auflaffung der Heilstätte sich als unsoziale Maßregel darstellt und geeignet ist, im Hinblick auf den durch den Krieg und die Nachkriegszeit vollkommen zerrütteten Gesundheitszustand der arbeitenden Bevölkerung geradezu katastrophal zu wirken. Die Bezirksvertretung des 10. Bezirkes, welcher fast ausschließlich von Arbeitern, die infolge ihrer mangelhaften wirtschaftlichen Lage zur Lungentuberkulose besonders neigen, bewohnt wird, müsse gegen die Auflaffung der Heilstätte schärfsten Protest erheben, umso mehr, weil die dadurch zu erwartende Verschlimmerung des ohnehin bellagenden Gesundheitszustandes der arbeitenden Bevölkerung deren furchtbare Lage noch weiter verschärfen, ja bis zur Unertüchlichkeit steigern wird. Keinesfalls dürfen jedoch diese Baracken unter den Hammer kommen. Redner schildert weiter die durch die Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sowie die neu einsetzende ungeheure Preissteigerung aller Bedarfsartikel verschärfte allgemeine Notlage, die der Lungentuberkulose Vorschub leiste, bedauert, daß es gerade in Favoriten an geeigneten Heimen fehle und stellt schließlich den

Antrag, die Bezirksvertretung wolle beschließen, an den Herrn Bürgermeister das dringende Ersuchen zu richten, er möge mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln bei den maßgebenden Faktoren dahin wirken, daß der Betrieb der Lungenheilstätte reaktiviert, eventuell die 48 leerstehenden Baracken in das Eigentum der Gemeinde Wien übergeben werden.

Zu dem Gegenstande sprechen die **Mr. Tejhan, Schramm, Krst, Hermann, Frau Alt, Frau Oster, Fohringer, Brandenberger** und **VBSt. Begrücht**.

Der Vorsitzende bemerkt, daß er gleich morgen mit dem Herrn Bürgermeister über diese Sache sprechen werde. Er faßt das Ergebnis der abgeführten Wechsellrede zusammen, dankt dafür, daß sich die gesamte Bezirksvertretung so warm, aber auch energisch für den Antrag eingesetzt habe. Bei der Abstimmung wird der Antrag einhellig zum Beschlusse erhoben.

**Mr. Schramm** macht auf die Sammlung des Wiener Jugendhilfswerkes (Kinderrettungswoche) in längeren Ausführungen aufmerksam und bittet um Unterstützung. Anlässlich der am 27. März 1928 stattfindenden Hauptversammlung des Vereines zur Errichtung und Erhaltung von Jugendspielplätzen im 10. Bezirke werden als Vertreter des 10. Bezirkes einhellig die **Mr. Kneis, Krst, Frau Oster** und **VBSt. Begrücht** entsendet.

**Mr. Mazanec** macht auf den schlechten Bauzustand des Hauses 10. Scheugasse 11 aufmerksam und ersucht um dringende Abhilfe, da in allerletzter Zeit dort vom Dache drei Ziegel auf den Bürgersteig fielen, wodurch das Leben der Passanten gefährdet war.

**Mr. Zatl** bringt den gleichen Uebelstand bezüglich des Hauses 10. Quellenstraße 100 zur Sprache und ersucht um Abhilfe.

**VB. Sigl** verspricht, in beiden Fällen sofort das Erforderliche zu veranlassen.

Nachdem der Vorsitzende noch Anfragen der **Mr. Rosenmayer** und **Kober** wegen der Kinderrettungswoche beantwortet hatte, schließt er die Sitzung.

### 15. Gemeindebezirk, Fünfhäus.

Öffentliche Sitzung vom 15. März 1928.

Vorsitzender: **VB. Johann Grassinger**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Hader**.

Der Vorsitzende teilt mit, daß der dritte allgemeine Sammeltag für die Armen der Stadt Wien im 15. Bezirke 20.596.752 K ergeben habe. (Zur Kenntnis.)

Im Zusammenhange mit einer Zuschrift der **M. Abt. 28** betreffend die Gehweginstandsetzung in der Winciostraße, Marechgasse, Postfingergasse etc. ersucht **Mr. Jäger** um Reinigung des Platzes bei dem Gebäude des ehemaligen Zirkus Schumann in der Märzstraße, der gegenwärtig als Ablagerungsstätte für verschiedene Abfälle benützt werde, und wenn möglich, auch um Planierung dieses Platzes. **Mr. Koch** beantragt die Durchführung dieser Arbeiten auf Kosten des ehemaligen Zirkusdirektors **Schmergl**. Der Vorsitzende bemerkt, die Uebergabe des Platzes an den neuen Besitzer **Direktor Langhammer** sei noch nicht erfolgt, doch werde er sich in dieser Sache an die **M. Abt. 45** wenden. **Mr. Krill** ersucht um Instandsetzung des Weges zwischen der Hütteldorfer Straße und Mörzinggasse, der bei anhaltendem Regenwetter förmlich unpassierbar sei. Ein gleiches Ersuchen stellt **Mr. Hedrich** bezüglich der Mörzing- und Sorbaitgasse. Der Vorsitzende verspricht in beiden Fällen Abhilfe, auch seien bereits betreffend des Antrages **Krill** bei der **M. Abt. 28** Vorkehrungen im Zuge.

Zur Zuschrift des **Ortschulrates Fünfhäus** betreffend das Ball- und Fußballspielen auf öffentlichen Straßen und Plätzen bemerkt **Mr. Krill**, daß tatsächlich gegenwärtig ein Mangel an geeigneten Spielplätzen bestehe. **Mr. Happisch** regt die Einführung des

Leichtathletiksportes an Stelle des Fußballspieles durch die Schulen an. **Mr. Hudey** schließt sich den Ausführungen **Happisch** an und stellt das Ersuchen, in diesem Sinne den Wiener Stadtschulrat in Kenntnis zu setzen. Der Vorsitzende gibt der Meinung Ausdruck, daß in den öffentlichen Anlagen, die ja auch zur Erholung älterer Leute bestimmt sind, wohl das Ball-, nicht aber das Fußballspiel geduldet werden könne, da durch letzteres die Sicherheit der Anlagenbesucher gefährdet erscheine. Wegen Errichtung von Spielplätzen für die Schuljugend würden seitens der **M. Abt. 7** mit mehreren Jugendorganisationen Verhandlungen gepflogen und blüsten bereits im kommenden Sommer für die Schulkinder Spiel- und Sportplätze zur Verfügung stehen.

**Mr. Macael** beantragt, jene unbrauchbaren Gasandelaer, die für Neblamezwecke verwendet werden, auf Kosten der Neblameztreibenden wieder instandsetzen zu lassen. (Angenommen.)

In der Sitzung vom 12. Jänner 1928 wurde auch **Edmund Daniel** zum Fürsorgevater gewählt.

### 16. Gemeindebezirk, Ottakring.

Öffentliche Sitzung vom 9. März 1928.

Vorsitzender: **VB. Johann Polliker**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Krammer**.

**Mr. Kille** verlangt die Abschaffung des Uebelstandes des frühen Herabragens der Mistbehälter auf die Straßen.

Hierauf wird die Wahl von 13 Ersahfürsorgevätern vorgenommen.

### 20. Gemeindebezirk, Brigittenau.

Öffentliche Sitzung vom 1. März 1928.

Vorsitzender: **VB. Johann Janedel**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Pietzsch**.

Der Vorsitzende teilt mit, er habe die Wahrnehmung gemacht, daß Anträge von Mitgliedern der Bezirksvertretung zumeist ohne Kenntnis der den Akten angeschlossenen Gerichtsküde über die Vorstrafen der betreffenden Besuchsteller gestellt werden, was zur Folge habe, daß die Erhebungen ein falsches Bild von den tatsächlichen Verhältnissen der Besuchsteller geben und der Vorstrafe die Antragstellung erschweren. Aus diesem Grunde werde in Zukunft das Vorhandensein von Gerichtsküden über Vorstrafen der Besuchsteller auf den Erhebungsbögen von der Kanzlei vermerkt werden und erscheine es notwendig, daß die Mitglieder der Bezirksvertretung vor ihrer Antragstellung in diese Gerichtsküden Einsicht nehmen.

**VBSt. Wimmer** stellt namens der in der Bezirksvertretung vereinigten christlichsozialen Fraktion den Antrag auf Umbenennung der Gerhartdusgasse oder auf Benennung eines neuen Straßenzuges in „**Lorenz Müller-Gasse**“ zum Zeichen der Würdigung der Verdienste des am 19. September 1922 verstorbenen Altvorstehers **Lorenz Müller** um die zwei Jahrzehnte umfassende Förderung der Bezirksinteressen. (Einstimmig angenommen.) Er beantragt ferner, an den Bürgermeister das Ersuchen zu richten, dieser wolle beim Bundesministerium für Verkehrsweisen wegen Wiedereinführung der Haltestelle der Donauuferbahn bei der Floridsdorfer Brücke, welche mit 1. Jänner 1928 aufgelassen wurde, und von welcher Maßnahme besonders die Arbeiter und Angestellten schwer betroffen seien, welche die Bahn als Verkehrsmittel von und zu ihrer Arbeitsstätte benützen, vorstellig werden. (Angenommen.)

Ein weiterer Antrag von ihm verlangt, mit Rücksicht auf die geplante Errichtung eines Sportplatzes für die Heeresverwaltung im nordöstlichen Teile des Augartens Schritte zu unternehmen, damit ein neuer Eingang in den Augarten im Zuge der **Karl Meißl-Straße** eröffnet werde. (Angenommen.) Endlich

**Bleche - Winiwarter - Bleiwaren**

beantragt er im Hinblick auf den geplanten Bau einer Straßenbahnlinie „Ausstellungsstraße—Handelskai—Freudenau“ eine Verlängerung der „34-Linie“ über Allerheiligenplatz—Engerthstraße bis zur Reichsbrücke durchzuführen, einerseits weil durch eine Steigerung der Frequenz der Vorteil einer besseren finanziellen Ausnützung dieser Linie gegeben wäre, andererseits um dem Mangel einer direkten Verbindung zwischen den Bezirksteilen Brigittenau, Zwischenbrücken und Donaustadt abzuweichen.

Hr. Berthold befürwortet, falls verkehrstechnische Schwierigkeiten einem Ausbau der Straßenbahnlinie „34“ nicht entgegenstehen sollten, die Einführung eines Pendelverkehrs von der Floridsborfer Brücke über die Dresdner Straße zur Reichsbrücke.

Hr. Kölbl tritt gleichfalls im Interesse der in den Fabriken in Zwischenbrücken bediensteten Arbeiterschaft für eine Ausgestaltung der Linie „34“ bis zur Reichsbrücke ein.

Der Antrag des HSt. Wimmer wird zum Beschlusse erhoben.

Hr. Selzer teilt mit, daß die Brigittabrücke mit ihrer unzulänglichen Tragkraft den Anforderungen eines zeitgemäßen Verkehrs nicht entspricht. Er beantragt, in Erwägung dieses Umstandes vorläufig alle Maßnahmen zu treffen, um eine Beschränkung des Verkehrs über die Brigittabrücke hintanzuhalten, ferner daß die Gemeinde Wien dem Projekte des Umbaus dieser Brücke wieder näherträte. (Angenommen.)

Frau Hr. Wanicel wünscht eine Vertreibung des in der letzten Sitzung (6. Februar 1928) zum Beschlusse erhobenen Antrages auf Pflasterung des Marktes in der Hannovergasse (Zustimmung.)

Zu Führern werden gewählt: Karl Kreuzer, Badierergelhilfe, Hermann Stohl, Kontorist, Friedrich Brunner, Schlosser, Leopold Buchta, Rechnungsrat, Karl Fleißhaus, Schriftseher, Friedrich Frant, Feizer, Fritz Grünbaum, Metallarbeiter, Anton Kleberl, Schuhmacher, Rudolf Ritsche, Schneider.

## Allgemeine Nachrichten.

### Gemeindervermittlungsämter.

Verhandlungstage im April 1928.

- |                      |                           |
|----------------------|---------------------------|
| 1., 5., 7., 14., 20. | Bezirk: 4., 11., 18., 25. |
| 16.                  | „ 11., 25.                |
| 21.                  | „ 3., 10., 17., 24.       |

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaß, Kostenschätzungen, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verläßlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgegebene Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotenschreibungen.

M. Abt. 23, 587.

#### Bau von 100 Kleinhäusern für die Siedlungsanlage Ragran im 21. Bezirke.

Zur Vergebung gelangen die Erd- und Baumeisterarbeiten und die Erzeugung der erforderlichen Betonhohlsteine.

Anbotverhandlung am 9. April, 9 Uhr, in der M. Abt. 23, 1. Neues Rathaus. Behelfe daselbst.

M. Abt. 23, 603.

#### Erweiterung des städtischen Volksbades, 16. Bachgasse.

Anbotverhandlung am 9. April, 9 Uhr.

Zur Vergebung gelangen die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten.

M. Abt. 23, 601/21.

#### Beschlägarbeiten für den Bau der Volkswohnungen 11. Lorystraße.

Anbotverhandlung am 10. April, 10 Uhr, in der M. Abt. 23, 1. Neues Rathaus, 4. Stiege, Mezzanin, Tür 37.

(E. B. 1799.)

#### Errichtung eines Wohlfahrtsgebäudes und einer Reparaturwerkstätte in der Zentrale 2. Engerthstraße 199.

Zur Vergebung gelangen Erd-, Baumeister-, Eisenbeton-, Asphaltier-, Zimmermanns-, Spengler-, Baulischler-, Schlosser-, Träger- und Eisenkonstruktions-, Glaser- und Anstreicherarbeiten.

Anbotverhandlung am 13. April, 9 Uhr, in der Direktion der Elektrizitätswerke, 9. Mariannengasse 4. Behelfe daselbst. Bedingungen und Kostenschätzungen können bei der Hauptkassa der Elektrizitätswerke um 10.000 K bezogen werden.

### Kalenderium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotenschreibung ausführlich enthalten ist.

6. April, halb 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Volkswohnhausbau 2. Engerthstraße—Jungstraße—Bachaustraße (Heft 25).
- halb 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Kurrente Baumeister-, Siegels- und Schieferdecker-, Glaser- und Anstreicherarbeiten (Heft 25).
- 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Neupflasterung der Schönbrunner Schloßstraße zwischen Hiesinger Hauptstraße und Schloßbrückenplateau im 13. Bezirke (Heft 26).
7. April, halb 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Kurrente Bauspengler-, Bau- und Möbeltischler- und Zimmermalersarbeiten (Heft 25).
- 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellung an der Elisabethallee im 12. Bezirke (Heft 26).
9. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Erd- und Baumeisterarbeiten und Erzeugung der erforderlichen Betonhohlsteine für den Bau von 100 Kleinhäusern der Siedlung Ragran (Heft 27).
- 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Erweiterung des städtischen Volksbades 16. Bachgasse (Heft 27).
- 10 Uhr. (M. Abt. 26.) Bantankstrich in den Gartenanlagen (Heft 26).
- 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Zimmermannsarbeiten für die Instandsetzung des Gehwegbelages und sonstiger Holzbestandteile der Brigittabrücke (Heft 26).
10. April, 10 Uhr. (M. Abt. 23.) Beschlägarbeiten für den Bau von Volkswohnungen 11. Lorystraße (Heft 27).
- 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Beförderung des Räumungsmaterials aus der Wienfußverteilschlammhaltung in Habersdorf-Weidlingau (Heft 24).
13. April, 9 Uhr. (E. B.) Errichtung eines Wohlfahrtsgebäudes und einer Reparaturwerkstätte in der Zentrale 2. Engerthstraße 199 (Heft 27).
- 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Untersuchung von Blitzableiteranlagen auf städtischen Gebäuden (Heft 23).

STROM & GELD SPART:



## Ergebnisse.

### Neubau eines Regenwasserkanales in der Oswaldgasse im 12. Bezirke.

Anbotverhandlung vom 30. März (M. Abt. 31, 2186).

Es offerierten: Hans Bachner 1.200.000% Aufz., 35% Regielöhne, 35% Lohnunterschlag; Rudolf Kovaril 1.100.000% Aufz., 20% Regielöhne, 20% Lohnunterschlag; Josef Gibitsch 1.390.000% Aufz., 56% Regielöhne; Firma „Grundstein“ 1.120.000% Aufz., 40% Regielöhne, 20% Lohnunterschlag; J. Takács & Komp 1.263.000% Aufz., 38% Regielöhne; S. Kella & Komp 1.077.000% Aufz., 28% Regielöhne, 25% Lohnunterschlag; Ferdinand Peterka 1.290.000% Aufz., 38% Regielöhne, 30% Lohnunterschlag; Josef Foit 1.280.000% Aufz., 40% Regielöhne, 20% Lohnunterschlag; Ing. C. Anteried & Komp 1.285.000% Aufz., 35% Lohnunterschlag.

## Kundmachungen.

### Enteignung.

Behufs Feststellung der Zulässigkeit der von der Oesterreichischen Hauptanstalt für Sachdemobilisierung auf Grund des Sachabrüstungsenteignungsgesetzes vom 24. März 1920, St.-G.-Bl. Nr. 161, beantragten Enteignung der im Kriege für das Kraftfahrtruppenlager in Anspruch genommen, gegenwärtig dem industriellen Betriebe der Aktiengesellschaft für Tiefbohrtechnik und Maschinenbau vormals Trauzl & Komp. und dem landwirtschaftlichen Betriebe der Gesellschaft m. b. S. „Ara“ dienenden Grundflächen der Parz. 391/2, 399 bis 402, 403/1 und 3, 404/1, 2 und 4, 405, 407, 408/2, 409 bis 415, 416/1 und 2, 417 bis 435, 558/1, 559/2, 560/1, 561/2, 562/1, 563/2, 564/1, 565/2, 762/12, 1019/2 der Katastralgemeinde Strebersdorf zugunsten dieser beiden Unternehmungen findet die Ortsverhandlung **Donnerstag den 12. April 1923 um 9 Uhr vormittags** statt. Die Teilnehmer versammeln sich beim Eingange zum ehemaligen Kraftfahrtruppenlager nächst der Station Strebersdorf. Einwendungen gegen die Enteignung können bis zum Verhandlungsvortage schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrate, Abteilung 40, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, wo das Enteignungsoperat zur Einsicht aufliegt, während der Amtsstunden, spätestens aber bei der Verhandlung selbst vorgebracht werden. (M. Abt. 40, 307.)

### Enteignung.

Zur Feststellung der Zulässigkeit der vom Bundesministerium für Finanzen als Rechtsnachfolger der Oesterreichischen Hauptanstalt für Sachdemobilisierung auf Grund des Sachabrüstungsenteignungsgesetzes vom 24. März 1920, St.-G.-Bl. Nr. 161, beantragten Enteignung der im Kriege für einen militärischen Holzlagerplatz nach dem Kriegskriegsgesetze in Anspruch genommen, gegenwärtig von der Bundesbahndirektion Wien-West und der Wiener Holz- und Kohlenverkaufsgesellschaft m. b. S. benötigten Grundflächen der Parzellen 221/2 (öffentliches Gut), 4 bis 18, 20 bis 22, 56, 59 (öffentliches Gut), 226/2, 227/2, 5 bis 21, 106 (öffentliches Gut), 110 (öffentliches Gut), 111 bis 114 und 279/35 (öffentliches Gut) der Katastralgemeinde Altmanndorf zugunsten des Bundeschätze (Bundesbahnverwaltung) und der Gemeinde Wien findet die Ortsverhandlung **Samstag den 14. April 1923 um 9 Uhr vormittags** statt. Die Teilnehmer versammeln sich am Bahnhofe Altmanndorf der Donauländebahn. Einwendungen gegen die Enteignungen können bis zum Verhandlungsvortage schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrate, Abteilung 40, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, wo das Enteignungsoperat zur Einsicht aufliegt, während der Amtsstunden, spätestens aber bei der Verhandlung selbst vorgebracht werden. (M. Abt. 40, 620.)

## Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

### Gewerbeunternehmungen.

24. Februar 1923.

Alexandrowicz Arnold, Handel mit Textilwaren, 1. Wipplingerstraße 19. — Baron D. & Komp., Ges. m. b. S., gewerbsmäßige Bernahme der Reparaturen von Automobilen und Pneumatiks, 1. Parkring 20. — Baron D. & Komp., Ges. m. b. S., Handel mit Automobilen, Autobestandteilen, Autozu-

behör und Pneumatiks, 1. Parkring 20. — Berger Franz & Komp., offene Handelsgesellschaft, Handel mit chemisch-technischen Produkten, 1. Stadiongasse 2. — Cervenka Marie, geb. Müller, Fragnergewerbe, 20. Leipziger Straße 48. — Deutsch Franz, Bier- und Handlungsgärtner, 11. Kimmrigasse 431. — Ehrlich Robert, Kommanditgesellschaft, Bureaumaschinen- und Bureau-einrichtungsvertrieb, Handel und Vertrieb von Einrichtungen und Maschinen für Bureau, 1. Wipplingerstraße 22. — Eisler & Komp., Ges. m. b. S. für elektrotechnische Bedarfsartikel, Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln aller Art, 1. Goethegasse 3. — Engel Ephraim, Handel mit Tuch- und Textilwaren, 1. Fischersteige 8. — Fröhlich Heinrich, Ausführung von Gasrohrleitungen, Beleuchtungseinrichtungen und Wassereinleitungen, 20. Stromstraße 67. — Gelber Benno, Marktfahrer, 20. Borgartenstraße 63. — Gocial Johann, Schuhmacher, 20. Klosternenburger Straße 71. — Grech & Komp., Handel mit Brennmaterialien, 20. Lechstraße 123. — Haumer Anton, Bier- und Handlungsgärtner, 11. Hörteggasse 13. — Haumer Katharina, geb. Suda, Bier- und Handlungsgärtnergewerbe, 11. Himmelreich 204. — Hecht Max, Verschleiß von Siften, gifthaltigen Drogen und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, 20. Marchfeldstraße 6.

(Das Weitere folgt.)

**-Benzinlagerungen  
bieten vollkommenen  
Schutz gegen Feuer  
und Explosion.**



**Kein Schutzgas  
nötig!**

**Keine Betriebskosten**  
Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.  
Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.  
„Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft  
Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39. 708  
Drahtanschrift: Dabeg, Wien. Fernruf: 10148.

Gegründet 1880 Telephon 33.171, 36.318  
Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft 734

## Louis Müller's Sohn Fritz Müller

WIEN, XIII., GURKGASSE 18 — 22.  
Fabrikation kompletter Beschläge für Waggon der Klein- und Vollbahnen, sowie Schiffsbeschläge, ferner Dampfkesselarmaturen für sämtliche Industriezweige. Weiters Rohabgüsse in allen Metallarmaturen bis zum Stückgewichte von 2000 Kilogramm.  
Spezialität: In Kompositionen-Lagermetalle, zink- u. bleifrei.  
Abteilung: Laternen (Franz WLACH Josef von GOTZ). Erzeugung von Laternen und Beleuchtungsgegenständen. Blech und Metallwaren für Eisenbahnen u. Schifffahrt.

## Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,

reg. G. m. b. H.

Wien, V. Glessaufgasse Nr. 19.

Telephon Nr. 52-1-70.

Kontrahent der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion, sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen. Ein telephonischer Anruf genügt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telefon- und Signalanlagen.  
Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte. 756 Eigene Wicklerei.

**J. & M. Scheibl**  
 Fernruf 41-1-15 -- Großfuhrwerksunternehmung -- Fernruf 41-1-15  
 Kontrahenten der Gemeinde Wien.  
**Wien II/3, Wagramer Strasse Nr. 11.**  
 Sandlieferungen aus eigenen Gruben. Bestes Donausandmaterial  
 geeignet für alle Beton- und Maurerarbeiten. — Donau-  
 Riesel beliebiger Korngröße. 764

**Sofort lieferbar in bekannter Güte:**  
**Transportable Herde**  
**Einfriedungen** • Verlangen Sie  
 Sonderliste •  
**C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,**  
 Wien, 16. Bezirk, Gansterergasse 9-15. 719

**Gebrüder Brügger**  
 Gasapparatefabrik & Eisengiesserei  
 Ges. m. b. H.  
 Zentralbüro: Wien, VI. Bezirk, Dreihufelsgasse 9.  
 Koch- u. Heiz-  
 apparate für  
 Kohle, Gas u.  
 Elektrizität 731

**'CEFMA' HEBEZEUGE**  
**Ketten u. Drahtseile**  
**C. F. MARTIN**  
 Hebezeuge- und Kettenfabrik  
 Wien, XII., Rechte Wienzelle 245 a/XVI.  
 Prag VII., Belcredistraße 11/XVI. 724



**Berndorfer Metallwarenfabrik**  
**ARTHUR KRUPP A.-G.,**  
 Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:  
 I., Wollzelle 12, I., Graben 12  
 VI., Mariahilfer Strasse 19/21

**Kupfer- und  
 Aluminium-  
 Kochgeschirre**

570

**ANTON BARTOSAK** SCHRAUBENWAREN-  
 GROSSHANDLUNG  
 Speziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art  
 für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige  
 der Industrie und Gewerbe. Draht- und Wagnerstifte. 723  
 Eisenbahnmaterialien.  
 Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.  
 — Telegramm-Adresse: SCHRAUBENVERTRIEB WIEN. —

**Zimmerei und Holzkonstruktionswerkstätte**  
 mit maschinellem Betrieb 779  
**JAKOB HIRSCH** Stadtzimmermeister  
 Wien, X., Triester Str. 109  
 übernimmt zur sofortigen Ausführung sämtliche Holzkonstruktionen, wie  
 Industriebau, Hallen-, Turm-, Zeltbau und alle anderen Dachkonstruktionen,  
 ferner Gewölbe und Decken, stabile u. zerlegbare Baracken nach konformer  
 Art Lieferung aller selbsterzeugten stets in jedem Quantum lagernden Bau-  
 requisiten als auch Stelgleitern und Bauleitern mit und ohne Verstreibungen.  
 Telephon interurban 50-3-93. Drahtanschrift: Zimmerhirsch Wien.

**J. FRÄNKEL**  
 Wien, I., Rathausstraße Nr. 2 750  
 Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „frankel“ Tel. 14582  
**Elekromotoren, Generatoren, Transformatoren,**  
**Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche,**  
**Wellgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.**  
 Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

**„FEWAG“** Feldbahn- und Eisenwerke  
 :-: Aktien-Gesellschaft :-:  
 Wien I. Hoher Markt 11 (Ankerpalais).  
 Telephone: 67007 und 68151.  
 Spezialfabrik für die Erzeugung von Muldenkippern, Wald-  
 bahnrucks, Eisenbahntransportwagen aller Art,  
 Weichen, Drehscheiben u. Eisenkonstruktionen. 695  
**Ausführung kompletter Bahnanlagen.**